



seit 1558

Jahresbericht

des Instituts für Energiewirtschaftsrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
– Kompetenzzentrum für Technik, Wirtschaft, Recht – e.V.
für 2014

I. Gliederung des Jahresberichts

	Seite
1. Veranstaltungen des Instituts	2
a) Abendveranstaltungen	2
b) Die Dornburger Energiegespräche 2014 – „Energie und Eigentum“	4
2. Lehrveranstaltungen des Instituts	5
a) Sommersemester 2014	5
b) Wintersemester 2014/2015	5
3. Veröffentlichungen und Vorträge	6
a) Veröffentlichungen	6
b) Vorträge	7
4. Promotionsprojekte	7
5. Struktur und Organisation	8
a) Mitglieder- und Vorstandsentwicklung	8
b) Personalentwicklung	9
c) Sachmittelverwaltung	9
6. Kooperationen	9
a) Friedrich-Schiller-Universität Jena	9
b) Sponsoren & Spender	9
c) Verein zur Förderung des Instituts für Energiewirtschaftsrecht e.V.	10
d) Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft (EnWZ)	10

II. Tätigkeits- und Strukturbericht

1. Veranstaltungen des Instituts

a) Abendveranstaltungen

Die annähernd quartalsweise durchgeführten Abendveranstaltungen des Instituts bildeten im Jahr 2014 einen Schwerpunkt der Institutsarbeit.

(1) Energiepolitik in der 18. Legislaturperiode - Perspektiven anhand des Koalitionsvertrags

Im Vortragsraum der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek wurde am 28. Januar 2014 das Veranstaltungsjahr mit der Veranstaltung „Energiepolitik in der 18. Legislaturperiode - Perspektiven anhand des Koalitionsvertrags“ eingeläutet. Mit einem Grußwort von Dr. habil. Martin Gude, Abteilungsleiter im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie, leitete dieser in die drei Vorträge des Abends ein. Zum Thema „Die Energiewende zum Erfolg führen: Energiepolitik im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD“ sprach zunächst Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. Almut Weinert, Leiterin des Geschäftsbereiches Wirtschaft und Technologie, IHK Ostthüringen zu Gera, zeigte die energiepolitischen Aussagen des Koalitionsvertrages aus Sicht der Wirtschaft. Im Anschluss trug Thorsten Müller, Vorsitzender der Stiftung Umweltenergierecht aus Würzburg „Mögliche Entwicklungslinien des Umweltenergierechts aufgrund der energiepolitischen Aussagen des Koalitionsvertrages“ vor. Abschließend konnten zahlreiche Fragen des Publikums in einer anregenden Diskussion geklärt werden.

(2) Neues zu Wärmelieferung/Contracting – Die Wärmelieferungsverordnung in der Praxis

Der 20. März 2014 stand im Zeichen des Themas „Neues zu Wärmelieferung/Contracting – Die Wärmelieferungsverordnung in der Praxis“. Bereits hier deutete sich an, dass die Rosensäle in Jena für Veranstaltungen des Instituts einen idealen Diskussionsrahmen bilden. Ein mit vielen Praktikern aus unterschiedlichen Bereichen besetztes Publikum folgte den Vorträgen der Referenten. Einen Überblick aus der Perspektive des Gastgebers bot zunächst Prof. Dr. Christian Alexander. Des Weiteren sprach Sebastian Isenberg, GETEC heat & power AG, Leiter Recht und Strategie, über die Wärmelieferungsverordnung aus Sicht der Wärmelieferanten. Aus Sicht der Eigentümer und Vermieter bewertete Rainer Nowak, Referent Technik vom Verband

Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V., das Thema. Zuletzt trug Norbert Eisenschmid vom Deutschen Mieterbund e. V., die Auswirkungen der Verordnung aus Perspektive der Mieter vor. Mit diesen einführenden Vorträgen konnte mit der breit gefächerten Referentenauswahl anschließend eine Zwischenbilanz zur Wärmelieferungsverordnung gezogen werden.

(3) Die Förderung Erneuerbarer Energien im Lichte aktueller Entwicklungen – Neufassung der EU-Beihilfeleitlinien und EEG-Reform

Am 22. Mai 2014 befasste sich das Institut für Energiewirtschaftsrecht im Hauptgebäude der Friedrich-Schiller-Universität Jena in einer Abendveranstaltung unter dem Titel „Die Förderung Erneuerbarer Energien im Lichte aktueller Entwicklungen – Neufassung der EU-Beihilfeleitlinien und EEG Reform“ mit den Neuregelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. gab einen Einblick in den beihilferechtlichen Rahmen für die Förderung erneuerbarer Energien unter besonderer Berücksichtigung der neuen Energiebeihilfeleitlinien. Dr. Hartmut Kahl, LL.M. (Duke) von der Stiftung Umweltenergierecht aus Würzburg stellte die Änderungen des neuen EEG vor. Eine Bewertung der Neuregelungen aus Sicht der energieintensiven Industrie wurde von Sebastian Franke, Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) vorgenommen. Zum Abschluss sprach Niels-Sönnick Schnoor von der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (VZBV) über die Änderungen aus Verbrauchersicht. Trotz der nur kurzen Vorlaufzeit nach dem Entwurf der Bundesregierung vom 08. April 2014 ergab sich eine umfassende Diskussion.

(4) Fracking

Unter dem Thema „Fracking“ stand die Abendveranstaltung am 11. November 2014 in den Rosensälen zu Jena. Aktuelle und hochpolitische Fragen wurden von vier Referenten aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Zunächst sprach Prof. Dr. Reinhard Gaupp, Institut für Geowissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, über die geologischen Aspekte des Fracking. Olaf Martins von der Government Relations & Media, ExxonMobil Central Europe Holding GmbH gab einen Einblick in die „Erdgassuche in Deutschland – Hydraulic Fracturing aus Sicht eines Unternehmens“. Anschließend sprach Rudolf Schäfer, Mitglied im Landesvorstand des BUND Hessen e.V., über ein grundsätzliches Verbot des Fracking und eine grundlegende Reformierung des Bergrechts. Einen Ausblick und Aufschluss über die aktuelle Rechtslage gab Dr. Georg Buchholz von der Rechtsanwaltskanzlei GGSC Rechtsanwälte. In der

abschließenden Diskussion konnten viele Fragen seitens des zahlreich erschienenen Publikums geklärt und Meinungen ausgetauscht werden. Insbesondere durfte sich das Institut für Energiewirtschaftsrecht über das Erscheinen vieler interessierter Studenten freuen. An der sehr hohen Besucherzahl zeigte sich, dass das Institut hier mit der richtigen Themenwahl zur richtigen Zeit einen wertvollen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion um das Thema „Fracking“ leisten konnte.

b) Die Dornburger Energiegespräche 2014 – „Energie und Eigentum“

Die Dornburger Energiegespräche am 01. und 02. Juli 2014 standen unter dem Oberthema „Energie und Eigentum“.

(1) Energiepolitischer Auftakt

Der Abend des 01. Juli 2014 wurde auch in diesem Jahr geprägt vom energiepolitischen Auftakt. Früh fanden sich die ersten Gäste im Spiegelsaal des Hotels „Schwarzer Bär“ in Jena ein. Nach Begrüßungsworten durch den geschäftsführenden Institutsdirektor Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. und von Dr. Hans-Jürgen Budde, langjähriges Mitglied des Fördervereins, folgten einleitende Bemerkungen aus Sicht der Landesregierung von Dr. Danko Knothe in seiner Funktion als Persönlichem Referenten des Ministers im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr.

Der Auftakt der Vorträge an diesem Abend begann mit einem Vortrag von Prof. Dr. Johannes Ruhland, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Mitglied des Instituts, über die Ökonomischen Herausforderungen der Energiewende. Prof. Dr. Christian C. Juckenack, Staatssekretär a.D. von der Fachhochschule Erfurt, befasste sich mit der Energiepolitik im Sinne einer „Wendeschleife – try and error?“ Beim anschließenden Empfang wurden erste Sichtweisen ausgetauscht und bereits Themen des nächsten Tages erläutert.

(2) Die Tagung

In den Jenaer Rosensälen begann der Tag am 02. Juli 2014 früh unter dem Thema „Netzausbau“. Zu jenem ersten Themenblock und vor gefüllten Reihen sprachen Prof. Dr. Martin Kment, LL.M. (Cambridge) von der Universität Augsburg und Deniz Erdem von der Bundesnetzagentur über „Netzausbau und Eigentum: Konflikte und rechtliche Lösungsansätze“ sowie „Bürger als Shareholder von Energienetzen“. Bereits nach diesem Themenblock zeigte sich die erfreuliche Diskussionsbereitschaft seitens des Publikums.

Nach einer kurzen Pause widmete man sich der Rekommunalisierung. „Zurück zur kommunalen Daseinsvorsorge in der Energieversorgung?“ war die Frage, die sich Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. in seinem Vortrag stellte. Miriam Marnich vom Deutschen Städte- und Gemeindebund beleuchtete die Chancen und Risiken seitens der Rekommunalisierung für Gemeinden.

Nach der Mittagspause füllten sich die Reihen in den Rosensälen wieder und es begann der dritte und letzte Block der Energiegespräche zum Thema „Enteignung“. Zunächst sprach Prof. Dr. Foroud Shirvani von der Universität Bonn hierzu über die ergangene Ganzweiler-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts. Die Anwendung und Umsetzung jenes Urteils in der Praxis des Braunkohletagebaus bewertete Christoph Becker-Berke von der RWE Power AG, Essen/Köln. Trotz der fortgeschrittenen Stunde ergab sich eine vielseitige Diskussion. Professor Knauff schloss die Dornburger Energiegespräche 2014 mit einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse.

2. Lehrveranstaltungen des Instituts

a) Sommersemester 2014

Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. hielt im Sommersemester an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eine Vorlesung zur „Einführung in das Energiewirtschaftsrecht“, welche unter anderem im Schwerpunktbereich 4 der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angeboten wurde. Im Rahmen dieser Vorlesung gelang es in Dr. Boris Scholtka von der auf Energierecht spezialisierten Kanzlei Scholtka&Partner aus Berlin, einen Förderer des Instituts für einen Vortrag zum Thema „Energiewirtschaftsrecht in der anwaltlichen Praxis“ zu gewinnen. So war es vor allem den Studenten möglich am Montag, den 30. Juni 2014 im Rahmen der universitären Lehrveranstaltung einen praxisbezogenen Einblick in die Thematik zu erhalten.

Der Institutsdirektor Prof. Dr.-Ing. Dirk Westermann hat an der TU Ilmenau im zurückliegenden Sommersemester die Vorlesungen „Elektrische Energiesystemen II“ und „Elektrische Energiesysteme III“ gehalten.

b) Wintersemester 2014/2015

Im Wintersemester wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. ein Seminar unter dem Titel „Aktuelle Fragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts, des Energierechts, des Umweltrechts sowie der allgemeinen Staatslehre“ für den rechtswissenschaftlichen Schwerpunktbereich 2 angeboten. Dazu hielt Prof. Knauff auch

eine Vorlesung zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht, welche für die Schwerpunktbereiche 2 und 4 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angeboten wurde.

Für den Energiewirtschaftssektor natürlich auch von Belang ist die Frage nach dem Einfluss durch das Kartellrecht. Eine Vorlesung zum Kartellrecht wurde in Jena durch den Institutsdirektor Prof. Dr. Christian Alexander für die Schwerpunktbereiche 2, 4 und 7 angeboten.

Durch den Institutsdirektor Prof. Dr.-Ing. Dirk Westermann wurden an der TU Ilmenau folgende Veranstaltungen angeboten: „Elektrische Energiesysteme I“ (dazu je Vorlesung, Übung und Repetitorium), ein Forschungsseminar zur Energiesystemtechnik, „Grundlagen der Energiesysteme und –geräte“ (Vorlesung und Übung), „Netzdynamik, HGÜ und FACTS“ (Vorlesung und Übung) sowie ein interdisziplinäres Seminar im Master-Studiengang „Electrical Power and Control Engineering“ und ein technisch-wissenschaftliches Spezialseminar.

3. Veröffentlichungen und Vorträge

a) Veröffentlichungen

- (1) M. Knauff/E. Badenhausen, Die neue Richtlinie über die Konzessionsvergabe, NZBau 2014, 395-402.
- (2) M. Knauff, Energieeffizienz als Verwaltungsaufgabe, Die Verwaltung 47 (2014), S. 407-434.
- (3) M. Knauff, in: U. Immenga/E.-J. Mestmäcker (Hrsg.), Wettbewerbsrecht. Kommentar, Verlag C.H. Beck, München, Bd. 2: GWB/Teil 1. §§ 1-96, 130-131, 5. Aufl. 2014: Vor § 47a, §§ 47a bis 47l GWB (= Markttransparenzstellengesetz, S. 2037-2106).
- (4) D. Westermann/A.-K. Marten, Local HVDC grid operation with multiple TSO coordination at a global optimum / IEEE International Energy Conference and Exhibition (ENERGYCON) (Dubrovnik: 2014.05.13-16), IEEE Xplore digital library. - New York, NY: IEEE. - 2014, S. 1549-1553.
- (5) D. Westermann/A. Novitskiy/I. Konotop, EMC Problems caused by Combinations of EHV Transmission Lines and Electrified Railway Lines, International Conference on Renewable Energies and Power Quality (ICREPQ'14), Cordoba (Spain), 8th to 10th April, 2014.
- (6) D. Westermann/S. Nicolai/P. Bretschneider, Hierarchische Speichereinsatzoptimierung: mit einem Realisierungsbeispiel auf der Insel Pellworm, in: Automatisierungstechnik: AT; Methoden und Anwendungen der Steuerungs-, Regelungs- und Informationstechnik. - Berlin: de Gruyter, Oldenbourg. - Bd. 62.2014, 5, S. 364-374.

- (7) D. Westermann/K. Fuchs/A. Novitskiy/F. Berger: Hochspannungsgleichstromübertragung - Eigenschaften des Übertragungsmediums Freileitung, 2014.
- (8) D. Westermann/S. Bohn/M. Agsten/A.-K. Marten/I. Boie/M. Ragwitz, A Pan-European-North African HVDC Grid for Bulk Energy Transmission – A Model-based Analysis, In: IEEE PES Transmission & Distribution Conference & Exposition, 2014.
- (9) R. Wieser/M. Bild, Energiewirtschaftsrecht – Textsammlung, Societas Verlag 2014.

b) Vorträge

- (1) C. Alexander, Mietrechtsänderung 2013 und WärmeLV im Überblick, Vortrag gehalten am 20. März 2014 auf einer IEWR-Abendveranstaltung in Jena.
- (2) R. Gaupp, Geologische Aspekte des Fracking, Vortrag gehalten am 11. November 2014 auf einer IEWR-Abendveranstaltung in Jena.
- (3) M. Knauff, Die Energiewende zum Erfolg führen: Energiepolitik im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, Vortrag gehalten am 28. Januar 2014 auf einer IEWR-Abendveranstaltung in Jena.
- (4) M. Knauff, Der beihilferechtliche Rahmen für die Förderung erneuerbarer Energien unter besonderer Berücksichtigung der neuen Energiebeihilfeleitlinien, Vortrag gehalten am 22. Mai 2014 auf einer IEWR-Abendveranstaltung in Jena.
- (5) M. Knauff, Zurück zur kommunalen Daseinsvorsorge in der Energieversorgung?, Vortrag gehalten am 02. Juli 2014 im Rahmen der Dornburger Energiegespräche in Jena.
- (6) M. Knauff, Die „Besondere Ausgleichsregel“, das EU-Beihilferecht und Erneuerbare Energien, Vortrag gehalten am 06. November 2014 im Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Eschborn.

4. Promotionsprojekte

Folgende Promotionsvorhaben sind oder waren 2014 mit dem Institut unmittelbar verbunden:

- | | |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| -Yvonne Aniol: | „Smart Metering“ |
| -Alexander Beck: | „Zivilrechtliche Verträge im Recht des regulierten Netzbetriebs“ |
| -Markus Langer: | „Energieverantwortung – gewährleistungsrechtlicher Grundbegriff leitungsgebundener Strom- und Gasversorgung“ |
| -Renate Lubos: | „Wirksamkeitsvoraussetzungen für die Preisanpassungsklauseln und darauf gestützte Preisanpassung“ |

- Susan Schwind: „Der Ausbau des Übertragungsnetzes im regulierten Netzbetrieb - Eine Untersuchung zur Ausbreitung des Regulierungsrechts auf die Netzausbauplanung, deren Integration in die Anreizregulierung und zur Steuerungsfunktion des Regulierungsrechts für den Übertragungsnetzausbau“
- Achim Stehle: „Der Schutz des privaten Letztverbrauchers im Energieversorgungsvertrag“

Mittelbar verbunden ist das Institut darüber hinaus auch mit der Dissertation seines ehemaligen Geschäftsstellenleiters:

- Mathias Bild: „Möglichkeiten der Optimierung des Strommarktdesigns aus staatlicher Perspektive – eine vergleichende Untersuchung im österreichischen und deutschen Recht“

5. Struktur und Organisation

Das Institut hielt am 23. September 2014 im Fakultätssitzungssaal der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena satzungsgemäß seine ordentliche Mitgliederversammlung für 2014 ab, bei der es vordergründig um die turnusmäßige Neuwahl von Vorstandsmitgliedern ging. Daneben erstattete der Vorstandsvorsitzende der Mitgliederversammlung Bericht über die Arbeit des Instituts.

a) Mitglieder- und Vorstandsentwicklung

Das Institut verfügt zum Jahreswechsel 2014/2015 über 14 Mitglieder. In der ordentlichen Mitgliederversammlung trat Prof. Dr. Christoph Heubeck, Lehrstuhlinhaber für allgemeine und historische Geologie (Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät der FSU Jena) als neues Mitglied dem Verein bei und wurde anschließend durch die Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Mit dem Engagement von Prof. Heubeck konnte das Institut sein interdisziplinäres Profil weiter schärfen. Ebenfalls konnte in der Mitgliederversammlung der Vorstand nach satzungsgemäßem Amtszeitablauf turnusgemäß bestätigt werden. Der Vorstand des Instituts umfasst damit neun Mitglieder. Vorstandsvorsitzender ist weiterhin Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur.

b) Personalentwicklung

Nachdem zu Anfang des Jahres die studentischen Mitarbeiter Frau stud. iur. Katja Dahl und Herr stud. iur. Alexander Christian Rehfeld studienbedingt ihre Mitarbeit am Institut eingestellt hatten, konnten in Frau stud. iur. Pia Magerkurth und Herrn stud. iur. Maximilian Grubert zwei neue studentische Mitarbeiter für das Institut gewonnen werden, welche Ihre Einsatzbereitschaft bei den verschiedenen Veranstaltungen des Instituts bereits unter Beweis gestellt haben. Zum 31. August 2014 verließ der langjährige Mitarbeiter und von 2013 bis 2014 Geschäftsstellenleiter Herr ref. iur. Mathias Bild nach verdienstvoller Arbeit das Institut. Auf ihn folgte seit dem 01. September 2014 Herr ref. iur. Michael Groth als neuer Leiter der Geschäftsstelle des Instituts.

c) Sachmittelverwaltung

Die dem Institut von Förderverein und Fakultät zugewandten Mittel wurden neben Personalkosten für die Geschäftsstellenleitung und die studentischen Mitarbeiter auch dazu verwendet den Literaturbestand des Instituts zu aktualisieren, um so auch in diesem Bereich die Arbeitsfähigkeit des Instituts zu erhalten. Das Institut nutzt weiterhin intensiv den Raum 4.124 in der der Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena als ständigen Sitz.

6. Kooperationen

Für eine erfolgreiche Institutsarbeit ist das Zusammenwirken mit anderen Partnern unerlässlich. Daher seien im Folgenden die wichtigsten Kooperationen im Jahr 2014 umschrieben.

a) Friedrich-Schiller-Universität Jena

Im Juni 2014 erfolgte die Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zwischen Universität und Institut durch ein Schreiben des Rektors Prof. Dr. Klaus Dicke, welcher damit verbunden Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit des Instituts aussprach. Damit wurde der Status als An-Institut durch die Universität um zwei Jahre bis Juni 2016 verlängert.

b) Sponsoren & Spender

In gewillkürter Reihenfolge haben folgende natürliche und juristische Personen das Institut im Jahre 2014 finanziell oder mit Sachwerten unterstützt:

PricewaterhouseCoopers AG, Gruendel & Partner Rechtsanwälte, Scholtka&Partner Rechtsanwälte, Stadtwerke Jena GmbH, Hotelpark Stadtbrauerei Arnstadt GmbH, Sparkasse Jena Saale-Holzland, Boorberg Verlag, Allianz Allphida OHG – Generalvertretung Herr Daniel

Chudaske, Müller Wrede & Partner – Rechtsanwalt Philipp von Tettau; JENA-GEOS Ingenieurbüro GmbH.

Wissenschaft im vom Institut verfolgten Bereich kann heute nur noch mit tatkräftiger Unterstützung von außen leben. Daher gilt allen unseren Förderern unser herzlicher Dank!

c) Verein zur Förderung des Instituts für Energiewirtschaftsrecht e.V.

Der Verein zur Förderung des Instituts für Energiewirtschaftsrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V. hat das Institut auch im Jahre 2014 wieder finanziell unterstützt, womit vor allem die Geschäftsstellentätigkeit des Instituts aufrecht erhalten werden konnte. Auch dem Förderverein dankt das Institut für seine stete Unterstützung!

d) Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft (EnWZ)

Der Institutsführung gelang es mit der EnWZ einen Partner im Fachzeitschriftenbereich zu gewinnen, über den künftige Veranstaltungen angekündigt und zurückliegende Veranstaltungen ausgewertet werden können. Dadurch erreicht das Institut insgesamt in der Fachöffentlichkeit eine höhere Sichtbarkeit.

III. Ausblick

Für das Jahr 2015 sind wieder quartalsweise Abendveranstaltungen zu möglichst aktuellen Themen angedacht. Für den Auftakt im Jahr 2015 ist am 22. Januar eine Veranstaltung in Kooperation mit PricewaterhouseCoopers zum Thema „Energieeffizienz und Energiemanagement“ geplant.

Auch die Vorbereitungen auf die Dornburger Energiegespräche 2015 laufen bereits. Am 10. Juni 2015 soll in den Rosensälen in Jena das Jahressymposium unter dem Thema „Energie und Wettbewerb“ stattfinden. Angedacht sind drei Themenblöcke zu den Bereichen Kartellrecht, Verbraucherschutzrecht und Erneuerbare Energien. Ebenfalls wird der Vorabend erneut mit einem energiepolitischen Auftakt gestaltet.

Zentrales Projekt des Jahres 2015 dürfte allerdings der erfolgreiche Start des Zertifikatsstudiums im Energierecht werden, welches die Institutsarbeit noch enger mit der Fakultät und Ihren Studierenden verbinden soll.